

Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freunde von Paul Huber

Ich habe Sie im letzten Präsidialbericht über unsere neue Homepage (www.paul-huber.ch) orientieren können. Mit dem Verzeichnis über die Werke des verstorbenen Komponisten Paul Huber steht seit dem Frühsommer 08 ein Instrument zur Verfügung, das die Bedürfnisse musikalisch interessierter Kreise befriedigen kann. Die Erfolgsrechnung unserer Gesellschaft beinhaltet aufgrund dieser Investition einen entsprechenden Aufwand. Um die Homepage à jour zu halten werden wir auch in Zukunft in bescheidenem Ausmass unter dieser Position Kosten ausweisen.

Mit unserem Internetauftritt werden wir unseren Auftrag zur Erhaltung und Verbreitung des Lebenswerkes von Paul Huber noch besser erfüllen. Darüber hinaus wollen wir auch mit Beiträgen in Medien sicherstellen, dass die sakrale und weltliche Musik eines der bedeutendsten Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts gegenwärtig bleibt.

So hat Markus Egger (Vorstandsmitglied) in der Zeitschrift „Unisono“ (Blasmusik) in einem kurzen Artikel auf den Komponisten und damit auf die neue Homepage hingewiesen. Hans Eberhard (Vorstandsmitglied) ist es sehr gut gelungen, mit seinem Aufsatz in der Zeitschrift „Musik und Liturgie“ unter dem Titel „Paul Huber (1918-2001) als Kirchenmusiker“ zu seinem 90. Geburtstag das Interesse breiter Kreise zu wecken.

Selbstverständlich tragen auch alle Aufführungen mit Werken von Paul Huber dazu bei, „unseres“ Komponisten zu gedenken. So haben wir ein sehr gut besuchtes Gedenkkonzert in Zürich unter der Leitung von Stefan Klarer finanziell unterstützt. Unsere Beachtung haben auch entsprechende Veranstaltungen in Bolivien gefunden. Für die Bearbeitung der Noten des Werkes „Die Bürger von Schilda“ sowie den Druck hat unsere Gesellschaft ebenfalls Mittel zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an unsere Hauptversammlung vom 15.2.09 werden wir die Gelegenheit haben, dieser Veranstaltung in der Tonhalle St.Gallen beizuwohnen.

Aufgrund von Meldungen und Publikationen haben wir im Vereinsjahr die Aufführung von 29 Werken (davon 21 in der Schweiz) zur Kenntnis nehmen können. Die „Kleine deutsche Festmesse“ steht dabei im Vordergrund. Die SUIISA meldet für 2007 über 160 Aufführungen. Es freut uns, dass das Hackbrettkonzert selbst in Australien Beachtung findet und auch mehrere Male über das Klassiktelefon nachgefragt wurde.

Für ihren grossen Einsatz danke ich allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich. Ein herzliches Dankeschön gilt aber vor allem auch Ihnen, geschätzte Gönner und Mitglieder unserer Gesellschaft. Wir freuen uns, wenn Sie uns unverändert finanziell unterstützen und in Ihrem Beziehungsnetz dazu beitragen, neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen.

St.Gallen, im Januar 2009

Karl Arpagaus, Präsident